

Beschluss des Beirats Östliche Vorstadt vom 16. Juni 2016

zum

Abriss & Neubau des Concordia-Gebäudes durch die Firma Plankontor

Im Mai beantragte die Firma Plankontor eine Verkehrsordnung der Polizei die vorsah, vom 15.06.2016 – 30.06.2017 die Herderstraße zwecks Abriss & Neubau des o. a. Gebäudes vollständig zu sperren.

Hinweise aus der Bevölkerung machten darauf aufmerksam, dass die Herderstraße bereits Anfang Mai im Vorgriff auf dieses Verkehrsordnung von der Firma vollständig für die Lagerung von Material und Baugerät genutzt wurde und es auch schon Beschädigungen an öffentlichen Einrichtungen gegeben hatte (Laternen, Verkehrsschild). Zudem erfuhren die AnwohnerInnen, dass zwei von ihnen betreute und mit Beiratsmitteln finanzierte Bäume in diesem Bereich gefällt werden sollten.

Die derzeitige Gestaltung dieses Teils der Herderstraße geht auf eine Initiative der AnwohnerInnen und des Beirats zurück. Mit großem Aufwand wurde dieser Teil der Herderstraße platzähnlich gestaltet. Es wurden u. a. mit Beiratsmitteln Bäume gepflanzt und Spielgeräte beschafft. Es gibt in dieser Straße eine von einem Künstler aufwändig gestaltete Mosaikbank zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität, die von den AnwohnerInnen bezahlt wurde (Kostenpunkt: ca. 5000 €). In der Straße befinden sich zwei historische Leuchten (von denen eine bereits beschädigt wurde). In Gesprächen mit einzelnen Vertretern der Behörden wurde festgestellt, dass

- keine Alternative zur Erreichbarkeit der Baustelle über die Einfahrt von der Schwachhauser Heerstraße besteht
- die Bäume bei der Baustelleneinrichtung nicht zu retten sind, da sie den einfahrenden Baufahrzeugen den Zugang versperren
- eine Einhausung der Bäume nichts nützen würde, da die Bäume die lange Bauphase wg. Licht- und Luftmangel nicht überstehen würden

Ersatzanpflanzungen für die Bäume nach Abschluss der Bauarbeiten, wie sie üblicherweise in einem solchen Fall zur Auflage gemacht werden, werden nach den heute gültigen Verordnungen höchstwahrscheinlich an den derzeitigen Standorten nicht mehr möglich sein (höhere Anforderungen an Baumscheiben / Pflanztiefe u. ä.), eine Aus- und wieder Rückpflanzung ist zum derzeitigen Zeitpunkt ausgeschlossen, da die Bäume dies nicht überleben würden. Die Bäume können nur in der Ruhephase (frühestens ab November) ausgepflanzt werden. Auch sind bei Bäumen dieser Größenordnung besondere Ansprüche an die Hege zu stellen (Zwischenlagerung in Kübeln, Pflege durch eine Baumschule). Eine Ausgrabung müsste mit besonderem Gerät durch eine Spezialfirma erfolgen.

Beschluss:

Zum Schutz der durch Anwohnerschaft und Beirat mit sehr viel Eigeninitiative gestalteten öffentlichen Fläche in diesem Bereich der Herderstraße hat der Beirat den folgenden Beschluss gefasst:

- Die Bäume sind bis zur Ruhezeit im November zu erhalten. Eventuell vorher geplante Abriss- oder Bautätigkeiten haben dies zu berücksichtigen
- Die Bäume sind, wie eingangs beschrieben, im November durch eine Spezialfirma mit besonderem Gerät auszugraben, in der Bauphase in Kübeln zwischenzulagern und von einer darauf spezialisierten Baumschule zu hegen
- Die beiden historischen Lampen sind durch das ASV fachmännisch abzubauen und einzulagern
- Die Mosaikbank ist in Absprache mit der Anwohnerschaft sorgsam abzubauen und ebenfalls zwischenzulagern bzw. während der Bauphase besonders zu schützen

Der Beirat erwartet von der Stadtplanung / Bauordnung, dass die Bestandteile dieses Beschlusses beim Abriss bzw. bei der Baugenehmigung zur Auflage gemacht werden. Die durch Ausgrabung bzw. Abbau und Zwischenlagerung entstehenden Kosten sind vom Bauträger zu übernehmen. Nach Abschluss der Bauarbeiten ist dieser Bereich der Herderstraße in seiner derzeitigen Platzgestaltung (Bäume, Laternen, Mosaikbank) in Abstimmung mit AnwohnerInnen und Beirat auf Kosten des Bauträgers wiederherzustellen.

Bremen, den 16. Juni 2016

Der Fachausschuss Bau, Wohnen und öffentlicher Raum für den Beirat Östliche Vorstadt